

100 JAHRE

1912 - 2012

EINLADUNG

zur Jubiläums-Generalversammlung
22. März 2012, ab 17.45 Uhr
Dorfmattsaal, Rotkreuz

Anmeldung obligatorisch



WASSERGENOSSENSCHAFT
Rotkreuz und Umgebung — 6343 Rotkreuz

Jubiläums-Generalversammlung

Datum: Donnerstag, 22. März 2012
Ort: Dorfmattsaal, Rotkreuz
Programm: 17.45 Uhr Apéro
18.30 Uhr Beginn GV
anschliessend Festprogramm

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresrechnung – Bericht der Revisionsstelle
5. Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite
6. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan
7. Wahl externe Revision
8. Betrieb, Qualitätssicherung
9. Verschiedenes

Festprogramm

- Musikalische Umrahmung
- Anlässe anlässlich des 100 Jahr Jubiläums
- Geschichtliches / Chronik
- Festessen
- Ehrungen
- Film «Rotkreuzer Wasser»

Protokoll Generalversammlung Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung (WVR) Montag, 28. März 2011 Restaurant Golfpark, Holzhäusern

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler

Präsident Patrick Fuchs begrüßt die Versammlung und diverse Gäste, darunter Gemeindepräsident Peter Hausherr und den Vertreter der WWZ Hr. Karl Kegele, FW-Kdt Hanspeter Heggli sowie die beiden Altpräsidenten Bruno Uhr und Anton Bachmann.

Bei 92 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beträgt das absolute Mehr 47.

Die von Vizepräsident Marcel Meier vorgeschlagenen Stimmenzähler Werner Mendler und Franz Käser werden einstimmig gewählt.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zwei Mal im Amtsblatt veröffentlicht wurde und somit rechtsgültig zur Genossenschaftsversammlung eingeladen wurde. Im Weiteren erklärt er, dass pro Liegenschaft nur eine Stimme abgegeben werden könne und das Einladungsheft als Stimmkarte gilt.

Der Präsident gibt zuerst einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Er erwähnt vor allem die grossen Bauprojekte, wie Roche, Suurstoffi, Buonas, Dorfkern usw., die für die WVR mit grossen Investitionen verbunden sind. Er macht auch einen Hinweis auf das nächstjährige Jubiläum «100 Jahre Wasserversorgung Rotkreuz», das mit der Jubiläums-GV entsprechend gewürdigt werden soll. Für diesen Anlass werden schon in der Rechnung 2010 entsprechend Rückstellungen gemacht.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 2010 liegt schriftlich vor und wird von der Versammlung ohne Gegenstimme mit bestem Dank an den Verfasser Kurt Müller mit Applaus verdankt und genehmigt.

3. Mutationen

Der Geschäftsführer Emil Bertsch meldet einen Mitgliederzuwachs von 1568 auf 1608.

4. Jahresrechnung

Geschäftsführer Emil Bertsch erläutert die Jahresrechnung 2010, die aufgrund der neuen Buchhaltung in neuer Form erscheint.

Betriebsgewinn Fr. 128'959.–

Der Gewinnvortrag in der Bilanz beträgt neu Fr. 273'439.–

Es wurden für Fr. 1'320'558.– neue Leitungen gebaut.

Die langjährige Rückstellung für ein allfälliges Prozessrisiko wurde aufgelöst.

Emil Bertsch erklärt die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Revisionsfirma Wagner & Partner AG empfiehlt den Genossenschaftern, die Rechnung zu genehmigen und der Verwaltung und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Rechnung wird mit bestem Dank an den Geschäftsführer Emil Bertsch ohne Gegenstimmen genehmigt und dem Vorstand damit Decharge erteilt.

Die bisherigen Rechnungsrevisoren Hans Galliker, Hanspeter Rätz und Karl Stuber werden mit Applaus und einem Weinpräsent verabschiedet.

5. Orientierung über den Stand der bewilligten Bauprojekte

Vizepräsident Marcel Meier orientiert über den Stand der bewilligten Kredite gemäss Vorlage in der Einladung. Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte werden von der Versammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Fragen: Keine

6. Kreditbegehren Erschliessung Langweid

Herr H.R. Meier vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner orientiert die Versammlung über das Projekt und das Kreditbegehren, welches in der Einladung ausführlich erläutert ist. Fragen: Keine

Der Kreditantrag von Fr. 691'000.– wird einstimmig genehmigt.

7. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan

H.R. Meier orientiert über den 10-Jahres-Finanzplan. Es sind alle neuen Projekte sowie zukünftige mögliche Projekte mit Unterhalt und Sanierungen enthalten. Geschätztes Investitionsvolumen Fr. 17,7 Mio. davon ca. 3,8 Mio. Unterhalt und Fr. 13,9 Mio. Leitungsneubau. Geschätzte Einnahmen durch Anschlussgebühren ca. Fr. 7,5 Mio und durch Überschüsse aus den Betriebsrechnungen ca. Fr. 4,5 Mio.

Fragen: Die 2. Etappe der Erschliessung Langweid ist noch nicht spezifisch im Finanzplan enthalten.

Über den 10-Jahres-Finanzplan wird nicht abgestimmt.

8. Wahl externe Revision

Die Wagner & Partner AG wird wiederum als Revisionsstelle vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

9. Statutenrevision

Aktuar Kurt Müller begründet die Motivation des Vorstandes, die Statuten der Genossenschaft zu revidieren und damit eine langjährige Pendenz abzuschreiben. Die wichtigsten Änderungen sind im Vorspann der Statuten und im Einladungsheft aufgelistet.

Die neuen Statuten und der Konzessionsvertrag mit der Gemeinde wurden in diesem Geschäft koordiniert.

Der neue Konzessionsvertrag wird an der Juni-Gemeindeversammlung traktandiert.

Fragen: Keine

Antrag von Richard Hediger: Es sei unter Art.12 aufzuführen, dass der Vorstand bei der Rechnungsabnahme und der Dechargeerteilung nicht abstimmen dürfe.

Antwort Vorstand: Da die beantragte Bestimmung in Art. OR887 steht, ist es nicht nötig, diese OR-Bestimmung zusätzlich noch in die Statuten zu schreiben. Der Antrag Hediger erhält 10 Stimmen, wird aber grossmehrheitlich abgelehnt.

Die Genossenschafter stimmen grossmehrheitlich (über 2/3 der Anwesenden) mit wenigen Gegenstimmen der Statutenänderung zu.

10. Betrieb / Betriebssicherheit / Qualitätssicherung

Der Bericht des Brunnenmeisters bezüglich Betrieb und Wasserqualität, der in der Einladung abgedruckt ist, wird zur Kenntnis genommen. Fragen: Keine.

Christian Wattenhofer gibt in seinem Bericht über die Trinkwasserqualität ergänzende Erläuterungen ab. Die Qualität unseres Trinkwassers ist weiterhin ausgezeichnet. Der durchschnittliche Härtegrad ist 18°fH und gilt somit als mittelhart. Die Qualitätswerte können jederzeit unter «www.rischrotkreuz.ch / Verwaltung/Wasserversorgung» eingesehen werden. Fragen: Keine.

11. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Präsident Patrick Fuchs dankt am Schluss der Versammlung, dem Vorstand, dem Brunnenmeister, dem Verwalter, den Rechnungsrevisoren und dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner für die angenehme und gute Zusammenarbeit und den anwesenden Mitgliedern und Gästen für die Präsenz an der Generalversammlung. Versammlungsende: 20.30 Uhr. Anschliessend Imbiss.

Datum der nächsten Generalversammlungen: 22.03.2012 (Jubiläums-GV)

Rotkreuz, 28. März 2011

Müller Kurt, Aktuar

Jahresrechnung und Bilanz der Wassergenossenschaft Rotkreuz

Betriebsrechnung

	Periode 01.01.–31.12.11 CHF		Vorjahr 01.01.–31.12.10 CHF	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen				
Baurechnung: Anschlussgebühren	2'533'259		2'340'446	
Baurechnung: Leitungskostenanteile	547'874		246'498	
Baurechnung: Beiträge	21'300		22'500	
Total Baurechnung	3'102'433	75.03	2'609'444	70.91
Wasser: Wasserzinsen	921'889		921'949	
Wasser: Bauwasser	28'987		24'421	
Wasser: Beiträge	25'000		25'000	
Total Wasser	975'876	23.60	971'370	26.40
Rückvergütungen (GVZG etc.)	53'387		97'837	
Zinserträge: Banken	3'245		1'037	
Total Diverses	56'632	1.37	98'874	2.69
GESAMTERLÖS	4'134'941	100.00	3'679'688	100.00
Betriebsaufwand				
Baurechnung: Neue Leitungen und Anlagen	(1'273'903)		(1'320'558)	
Baurechnung: Veränderung Rückstellung	(1'828'530)		(1'288'886)	
Total Baurechnung	(3'102'433)	(75.03)	(2'609'444)	(70.91)
Wasser: Unterhalt der Anlagen	(802'542)		(721'852)	
Wasser: Allgemeiner Betriebsaufwand	(111'492)		(108'034)	
Total Wasser	(914'034)	(22.11)	(829'886)	(22.55)
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	(4'016'467)	(97.13)	(3'439'330)	(93.47)
Verwaltungsaufwand				
Verwaltungsaufwand	(121'549)		(131'091)	
Jubiläum 100 Jahre	(61'849)		(30'308)	
Aufl. Rückstellung Prozessrisiko	0		50'000	
TOTAL VERWALTUNGSAUFWAND	(183'398)	(4.44)	(111'399)	(3.03)
GESAMTAUFWAND	(4'199'865)	(101.57)	(3'550'729)	(96.50)
BETRIEBSVERLUST/-GEWINN	(64'924)	(1.57)	128'959	3.50

Bilanz

	Berichtsjahr per 31.12.11 CHF	%	Vorjahr per 31.12.10 CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel Banken	3'919'981 3'919'981	91.33	2'145'939 2'145'939	86.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Debitoren	179'329 179'329	4.18	150'792 150'792	6.05
Übrige Forderungen Verrechnungssteuer Übrige Forderungen Vorsteuern a/Kreditoren	19'759 1'136 10'805 7'818	0.46	21'540 354 16'512 4'674	0.86
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'119'069	95.96	2'318'271	93.05
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen Anteilschein Raiffeisenbank	200 200	0.00	200 200	0.01
Materielles Anlagevermögen Anlagen	2 2	0.00	2 2	0.00
Immobilien Immobilien	173'000 173'000	4.03	173'000 173'000	6.94
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	173'202	4.04	173'202	6.95
TOTAL AKTIVEN	4'292'271	100.00	2'491'473	100.00

	Berichtsjahr per 31.12.11 CHF	%	Vorjahr per 31.12.10 CHF	%
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	194'860	4.54	116'587	4.68
Verbindlichkeiten	106'502		76'369	
Umsatzsteuer a/Debitoren	4'858		6'718	
Passive Rechnungsabgrenzungen	83'500		33'500	
Total kurzfristiges Fremdkapital	194'860	4.54	116'587	4.68
Mittelfristiges Fremdkapital				
Mittelfristiges Fremdkapital	45'853	1.07	86'934	3.49
Depot für laufende Projekte	45'853		86'934	
Total mittelfristiges Fremdkapital	45'853	1.07	86'934	3.49
Rückstellungen				
Rückstellungen	3'843'043	89.53	2'014'513	80.86
Baurechnung	3'843'043		2'014'513	
Total Rückstellungen	3'843'043	89.53	2'014'513	80.86
TOTAL FREMDKAPITAL	4'083'756	95.14	2'218'034	89.03
EIGENKAPITAL				
Gewinnvortrag	273'439		144'480	
Betriebsverlust/-gewinn	(64'924)		128'959	
Bilanzgewinn	208'515		273'439	
TOTAL EIGENKAPITAL	208'515	4.86	273'439	10.97
TOTAL PASSIVEN	4'292'271	100.00	2'491'473	100.00

Anmerkungen zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2011

Die nachfolgenden Angaben sind gemäss Art. 663b OR – Freiwillige Anmerkungen zur Jahresrechnung

	Berichtsjahr per 31.12.11 CHF	Vorjahr per 31.12.10 CHF
1. Bürgschaften	0	0
2. Verpfändete Aktiven	0	0
3. Leasingverbindlichkeiten	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
5. Brandversicherungswerte		
Immobilien (GVZG)	9'626'000	9'626'000
Waren und Einrichtungen, Modelle, Muster	185'000	185'000

6. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Verwaltung bzw. die ihm nachgeordnete Geschäftsführung haben periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

7. Haftung / Nachschusspflicht

Gemäss Art. 5 der Statuten vom 18. März 1991 haftet das Genossenschafts-Vermögen. Im weiteren haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrag von CHF 10'000.–. Mit der genehmigten Statutenrevision vom 28. März 2011 wurde die persönliche und solidarische Haftung der Mitglieder aufgehoben. Neu haftet gemäss Art. 5 der Statuten vom 28. März 2011 für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft das Genossenschaftsvermögen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2011 mit Vorjahresvergleich

	2011 CHF	2010 CHF
Gewinnvortrag	273'439.18	144'480.25
Betriebsverlust/-gewinn	(64'923.77)	128'958.93
Zur Beschlussfassung an die Generalversammlung	208'515.41	273'439.18
Gewinnvortrag	208'515.41	273'439.18
Total Verwendung des Bilanzgewinnes	208'515.41	273'439.18



WAGNER & PARTNER AG

ROTKREUZ

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitglieder der
**Wassergenossenschaft
Rotkreuz und Umgebung**
c/o Patrick Fuchs
Weihermatt 47
6343 Rotkreuz

Rotkreuz, 14. Februar 2012 OF/rt

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung mit Anmerkungen) der **Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung** für das am **31. Dezember 2011** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Mit Statutenänderung vom 28. März 2011 wurde bei der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung die persönliche Haftung aufgehoben. Gemäss Bestätigung des Handelsregisteramts Zug vom 22. November 2011 besteht daher die Meldepflicht der Genossenschafter nicht mehr. Somit ist das Genossenschaftsverzeichnis nicht mehr Bestandteil dieser Revision.

WAGNER & PARTNER AG

Alfred Wagner
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
(Zugelassener Revisionsexperte)

Oskar Freimann
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
(Leitender Revisor)
(Zugelassener Revisionsexperte)

Beilage Jahresrechnung

Birkenstrasse 49 Telefon +41 (0)41 790 51 51
Postfach 655 Telefax +41 (0)41 790 51 64
CH-6343 Rotkreuz info@wupag.ch
www.wupag.ch

Buchhaltungs-, Revisions- & Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführender Partner: Alfred Wagner, Dipl. Wirtschaftsprüfer
Partner: Oskar Freimann, Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Mitglied der TREUHAND-KAMMER

Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite

2003/224	Erschliessung Riedpark	
(1)	Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2004	Fr. 655'000.00
(2)	Bezahlte Rechnungen / Teilausbauten 2.1 Vorprojekt, Gesamtkonzept 2.2 Ausbauprojekt 1. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190 Bauabrechnung vom 29.05.2007)	Fr. 11'815.35
	2.3 Ausbauprojekt 2. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190) zurückgestellt	Fr. 261'192.15
(3)	Verbleibender Kredit Ausstehende Erschliessungen / Teilprojekte – Ringschluss 2. Etappe – Hauptleitung ø 200 mm	Fr. 381'992.50
2006/104	Anpassungen Wasserleitungen Knoten Forren	
(1)	Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 26.03.2007 Nachtrag Zusatzkosten für Querung Chamerstrasse mit Bohrvortrieb vom 17.02.2009	Fr. 408'000.00
	Total Baukredit	Fr. 442'500.00
(2)	Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2012)	Fr. 525'363.30
(3)	Ausstehende Leistungen	Fr. 20'000.00
(4)	Voraussichtliche Bauabrechnung	Fr. 545'363.30
	Mehrkosten voraussichtlich	Fr. 102'863.30
	Begründung Mehrkosten – Mehrlänge Leitungen in Ausführung (60 m) infolge Verschiebungen Hauptquerungen Chamerstrasse und Forrenstrasse	
	– Mehraufwand für Strasseninstandstellungen und Vorplatz Roche AG	
2005/324	Sanierung / Entkeimung Res. Bachtalen	
2006/375	Sanierung Löschwasserbehälter Res. Bachtalen	
(1)	Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 26.03.2007	Fr. 507'000.00
(2)	Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2012) – Sanierung Entkeimung Bachtalen – Sanierung Löschwasserbehälter Bachtalen	Fr. 422'142.80
		Fr. 246'338.10
		Fr. 175'804.70

	(3) Ausstehende Leistungen	Fr. 88'000.00
	(4) Voraussichtliche Bauabrechnung	Fr. 515'000.00
	Mehrkosten voraussichtlich	Fr. 8'000.00
2007/289	Hochwasserschutz Reuss, Schachenweid / Berchtwil	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr. 267'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2012)	Fr. 7'534.00
2007/292	Umlegung Ringleitung ø 200 mm Chamerstrasse – Industriestrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 17.03.2008	Fr. 332'000.00
	(2) Bauabrechnung vom 24.05.2011	Fr. 321'608.65
	Minderkosten	Fr. 10'391.35
2008/307	Ringleitung Chamerstrasse – Holzhäusernstrasse	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 30.03.2009	Fr. 205'000.00
	(2) Bauabrechnung vom 12.12.2011	Fr. 150'436.15
	Minderkosten	Fr. 54'563.85
2009/283	Realisierung GWP Rotkreuz	
	Rahmenkredit 1. Etappe	
	(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr. 1'900'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2012)	Fr. 9'536.65
2009/359	Erschliessung Arealüberbauung Langweid	
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 28.03.2011	Fr. 691'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2012)	Fr. 42'273.70

Wasserversorgung Rotkreuz: Trinkwasserqualität 2011

Herkunft des Trinkwassers

80 % des Trinkwassers der Gemeinde Risch stammten 2011 aus dem Grundwasserbrunnen Berchtwil und 15 % aus dem Grundwasserbrunnen Reusschachen. 5 % stammten aus den Quellen im Steintobel und im Honauerwald.

Aufbereitung

Das Grundwasser aus den beiden Brunnen wird belüftet und als Netzschatz im Leitungsnetz mit wenig Chlordin versetzt. Das Quellwasser wird mittels einer UV-Anlage im Reservoir Bachtalen entkeimt.

Mikrobiologische Qualität

In mikrobiologischer Hinsicht wird das Trinkwasser der Gemeinde Risch monatlich kontrolliert. Im Jahr 2011 wurden vom Amt für Verbraucherschutz, Lebensmittelkontrolle in Steinhausen 44 Netzproben und 18 Proben aus Wassergewinnung und Reservoirs gezogen. Dabei waren 2 Netzproben ausserhalb der Toleranz. Die erhöhten Werte waren entweder Probenahmefehler oder stammten von schlecht durchspülten Leitungen. Die Wiederholungen der Messungen waren in beiden Fällen in Ordnung.

Chemische Qualität

2011 wurden 10 Proben auf Wasserhärte, Nitrat und DOC analysiert, in 6 weiteren Proben auf alle chemischen Parameter. Soweit untersucht entsprachen die Proben den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Wasserhärte im Netz war mit einem **Durchschnitt von 17.8°fH mittelhart**. Die Proben streuten zwischen 15.4 und 20.0°fH. Die Quellen Steintobel und Honauerwald haben im Durchschnitt eine Härte von 28.1°fH (8 Proben), das Wasser der WWZ am Übergabeschacht Rothaus hat 26.3°fH (Notfallversorgung der Gemeinde Risch).

Qualitätswerte des Trinkwassers im Verteilnetz

	Einheit	Resultat		TW	EW
		min.	max.		
Mikrobiologische Parameter (alle Netzproben 2011)					
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	< 10	490	300	
<i>Escherichia coli</i>	KBE/100 ml	n.n.	1	n.n.	
Enterokokken	KBE/100 ml	n.n.	1	n.n.	
Chemische Parameter (Resultate von 10 Netzproben)					
Gesamthärte	°fH	15.4	20.0		
pH-Wert	–	7.10	7.77		6.8 – 8.2
DOC	mg/l	0.4	0.7		< 1
Ammonium (NH_4^+)	mg/l	< 0.01	0.02	0.10	< 0.05
Nitrit (NO_2^-)	mg/l	< 0.01	< 0.01	0.10	< 0.01
Nitrat (NO_3^-)	mg/l	3.1	5.4	40.0	< 25
Phosphat (PO_4^{3-})	mg/l	< 0.01	0.02		< 0.05
Chlorid (Cl^-)	mg/l	2.4	3.6		< 20
Calcium (Ca^{2+})	mg/l	56.6	68.7		
Magnesium (Mg^{2+})	mg/l	4.1	6.9		

KBE = kolonienbildende Einheit

n.n. = nicht nachweisbar

°fH = französische Härte

DOC = gelöster organischer Kohlenstoff

TW = Toleranzwert gemäss Hygieneverordnung für Mikrobiologische Parameter bzw. gemäss Lebensmittelbuch für chemische Parameter

EW = Erfahrungswert (Schweiz. Lebensmittelbuch Kap. 27 A Trinkwasser)

Bericht des Brunnenmeisters für das Jahr 2011

Die Hauptaufgabe des Brunnenmeisters besteht darin, die Anlagen so zu betreiben, dass alle Konsumenten möglichst lückenlos jederzeit mit gutem und genügend Trinkwasser versorgt werden können.

Im Rückblick dürfen wir sagen, dass dies weitestgehend gelungen ist. Die Anlagen unserer Versorgung sind auch in diesem Jahr von schweren Störungen verschont geblieben. So konnten wir jederzeit genügend Wasser fördern und bereitstellen.

Trotz 21 Brüchen (3 Hauptleitungen, 3 Hydranten und 15 Hauszuleitungen) konnten wir die Unterbrüche auf wenige Konsumenten und für wenige Stunden beschränken. Ein grosser Dank gebührt da auch meinen Mitarbeitern, welche uns mit ihrem technischen Wissen und Können zuverlässig unterstützen. Obwohl das Betreiben der Versorgungsanlagen im Berichtsjahr keine unerwarteten Schwierigkeiten brachte, war es für mich als Brunnenmeister doch ein sehr intensives Jahr. Folgende zusätzliche Aufgaben brachten einen Mehraufwand:

1. Die neue UV Anlage mit der neuen Leitungsführung hat immer wieder zu Störungen geführt sodass das Quellwasser nicht genutzt werden konnte. Es zeigte sich, dass mitgerissene Luft der Grund für diese Störungen war. Ein Entgasungsgefäß musste eingebaut und in Betrieb genommen werden.
2. Das QS ist in die Jahre gekommen. Dieses wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro und Christian Wattenhofer einer gründlichen Revision unterzogen und auf den neusten Stand gebracht.
3. Aufgrund eines Wasserleitungslecks im ehemaligen Restaurant Zentral tropfte Wasser in unsere Steuerzentrale. Alle wichtigen Anlageteile mussten mit Plastik geschützt werden.
4. Der Vorstand beschloss, die Pumpen auf ihre Energieeffizienz zu überprüfen. Als Brunnenmeister machte ich den Grobcheck anhand einer Checkliste. Dieser zeigte auf, dass ein Energiesparpotential vorhanden ist. Das Ingenieurbüro wird nun eine Strategie für den Pumpenersatz ausarbeiten.
5. Die neuen Richtlinien GW1 des SVGW verlangen bei Neuanschlüssen mehr Daten und Überprüfungen. Mit den revidierten Statuten setzt die WGR diese Bestimmungen um. Dies erfordert ein komplett neu gestaltetes Anschlussbewilligungsverfahren. Ebenso muss die neue Gebührenordnung gemäss Statuten für die Wasserzinsen umgesetzt werden.

6. Der PC für die Datenaufzeichnung und Eingabe von Parametern in die Steuerung hat die erwartete Lebensdauer erreicht. Dieser PC sowie auch die Steuerungskomponenten, welche bereits 15 Jahre oder älter sind, werden in den nächsten Monaten ersetzt.
7. Das GWP geht jetzt in die erste Phase der Verwirklichung. Erste Gespräche mit Landbesitzern für ein neues Reservoir und Reservoirerweiterung wurden geführt. Weiter wird auch mit den WWZ über eine zusätzliche Verbindung verhandelt.
8. Auch Hausanschlüsse der besonderen Art mussten realisiert werden. Ich denke da an den Anschluss des Arkadenhofs, welcher ohne Verkehrssperrung von der Buonaserstrasse her erschlossen werden musste. Weiter wurde mit der Überbauung Suurstoffi die wohl grösste Erschliessung eines Baugebietes in der Geschichte der WGR in kürzester Zeit geplant und in zwei Etappen realisiert.
9. Das 100-Jahr Jubiläum musste vorbereitet werden. Diverse Aktionen sind geplant. Als Genossenschafter kommen Sie an dieser GV in den Genuss der ersten dieser Aktionen. Ich freue mich heute schon darauf.

Selten aber leider immer wieder sind auch unangenehmere Arbeiten zu verrichten. So gibt es Zeitgenossen, welche unseren Reservoirvorplatz als Müllhalde oder als Hunde-WC missbrauchen. Ich bitte alle Genossenschafter, die Solches beobachten, mir die Übeltäter (Fahrzeugnummern) zu melden.

Unsere Anlagen und die Organisation wurden auch einer Inspektion des Amts für Verbraucherschutz unterzogen. Am 16. November hat Frau Susanne Pfenninger unsere Anlagen besucht. Der WGR wurde ein guter Zustand der Anlagen und Prozesse attestiert. Zitat: «Es wurden keine lebensmittelrechtlich relevanten Abweichungen festgestellt»:

Wenn auch all diese Aufgaben viel Zeit beansprucht haben, so war die Arbeit doch sehr interessant und hat Spass gemacht. Vor allem die gute Zusammenarbeit mit Vorstand und dem Verwalter ist angenehm und motiviert uns, uns weiterhin für eine gute und sichere Wasserversorgung einzusetzen. An dieser Stelle möchte ich all diesen Personen sowie all meinen Helfern für Ihren Einsatz und Ihre Leistung herzlich danken.

Rotkreuz, im Februar 2012

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann

Wasserlieferung	10/11	%	09/10
Brunnen Berchtwil	725'597 m ³	119.4	607'482 m ³
Brunnen Reusschachen	128'318 m ³	61.2	209'661 m ³
Quellen Steintobel und Honauerwald	46'896 m ³	75.6	62'036 m ³
Abgegeben an WWZ	2'677 m ³	15.6	17'196 m ³
Bezug von WWZ (Ausgleichslieferung)	2'709 m ³	32.1	8'436 m ³
Genutztes Wasser für Netz Rotkreuz	900'843 m³	103.5	870'419 m³

Verbrauchtes Wasser, das nicht gemessen wird:

Wasser für die Übungen der Feuerwehr, Kanton zum Reinigen der Kantonsstrassen, 2 Mal im Jahr alle Hydranten kontrollieren, Dorfbrunnen Risch, Friedhof und Kirche Rotkreuz. Nicht gemessen werden folgende Gebäude: Jungwachtgebäude, Jugendpavillon, Schützenhaus in Rotkreuz. Alle Reservoir (Bachtalen, Schlossberg und Berghof) entleeren und reinigen und Leitungen spülen.

Qualitätskontrollen	65'000 m ³	108.3	60'000 m ³
Verkauftes Wasser Industrie	169'392 m ³	92.6	182'982 m ³
1. April bis 30. März			
Verkauftes Wasser Haushalte	528'526 m ³	98.7	535'241 m ³
1. April bis 30. März			
Pauschalen 1. April bis 30. März	37'632 m ³	95.2	39'527 m ³
Bauwasser	28'980 m ³	187.9	15'425 m ³
Verkauftes Wasser	764'530 m ³	98.9	773'175 m ³
1. April bis 30. März			
Total genutzte Wasserlieferungen	829'530 m³	99.6	833'175 m³

Wasserverluste bei den Leitungen, Schieber, Hydranten, Leitungsbrüche usw. 71'313 m³ 191.5 37'244 m³

Verlust pro Tag	195.38 m³	191.5	102.04 m³
Versorgte Personen	9'012	102.5	8'796
Wasserverbrauch pro Person effektiv (nur Haushalte)	160.68 lt	96.4	166.71 lt
Verkauftes Wasser im Tag pro Person inkl. Industrie und Pauschalen	232.42 lt	96.5	240.82 lt

Stromverbrauch	10/11	%	09/10
Reservoir Bachtalen inkl. UV-Anlage	15'768 kWh	85.5	18'446 kWh
Betriebswarte im Gemeindezentrum	1'960 kWh	100.9	1'943 kWh
Pumpwerk Berchtwil	77'995 kWh	93.7	83'197 kWh
Pumpwerk Reussschachen	408'034 kWh	101.7	401'041 kWh
Pumpwerk Ibikon	6'663 kWh	117.7	5'661 kWh
Reservoir Berghof	1'328 kWh	59.4	2'236 kWh
Reservoir Schlossberg	6'900 kWh	124.4	5'548 kWh
Total	518'648 kWh	100.1	518'072 kWh

Rotkreuz, im Februar 2012

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann